

# Biografie Cornelia Coenen-Marx

Cornelia Coenen-Marx, Pastorin und Autorin, OKR a. D., Garbsen

Geboren 1952

Verheiratet mit Michael Marx

## Berufliche Stationen

**Seit 2015 Geschäftsführerin der Agentur „Seele und Sorge – Impulse, Workshops, Beratung.**

### **2007 bis 2015**

Leiterin des Referats Sozial- und Gesellschaftspolitik sowie Verbindung Kirche und Diakonie im Kirchenamt der EKD

### **2004 bis 2007**

Nahostreferentin und Leiterin der Überseeabteilung im Kirchenamt der EKD

### **1998 bis 2004**

Theologischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft

### **1993 bis 1998**

Landeskirchenrätin der Evangelischen Kirche im Rheinland, verantwortlich u. a. für Kinder- und Jugendarbeit, Öffentliche Verantwortung, Öffentlichkeitsarbeit und Publizistik

### **1990 bis 1993**

Leiterin der Abteilung Sozialwesen im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland

### **1977 bis 1990**

Vikariat und Pfarramt in Mönchengladbach

### **1971 – 1977**

Studium der Ev. Theologie und Germanistik in Wuppertal, Bonn und Köln

## Publizistische Schwerpunkte (siehe dazu auch Publikationsliste)

Seit 1988 Verkündigungssendungen im WDR, SR und DLF

Seit 1990 Mitarbeit bei den Publikationsreihen „Gottesdienstpraxis“ und „Predigtstudien“

Artikel in praktisch-theologischen und sozialwissenschaftlichen Sammelbänden, Lexika und Fachzeitschriften

## Eigene Bücher/ Herausgeberschaften:

„Die Seele des Sozialen“, Göttingen, 2. Auflage 2014

„Aufbrüche in Umbrüchen, Christsein und Kirche in der Transformation“, Göttingen 2016

Mit Beate Hofmann: „Symphonie, Drama, Powerplay. Haupt- und Ehrenamt in der Kirche“, Stuttgart 2017

„Noch einmal ist alles offen – Das Geschenk des Älterwerdens“, München 2017

# Funktionen und Gremien

## 1. Diakonie, Freie Wohlfahrtspflege, Sozialethik

### 2009 bis 2019

Kuratorium Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg,  
Stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Diakonieverein Zehlendorf

### 2002 bis 2004

Koordinierungsausschuss Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Geschäftsführerin der Kammer für Soziale Ordnung der EKD

Geschäftsführerin des Arbeitsplatzsiegels „Arbeit plus

Geschäftsführerin des Synodalausschusses Kirche – Gesellschaft – Staat der EKD und des Ausschusses Kirche – Gesellschaft – Staat der EKD-Synode

Beratendes Mitglied des Vorstands des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der EKD, des Präsidiums der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Familie (EAF) und des Verbandes Kirche – Wirtschaft – Arbeitswelt

Mitarbeit in der Hauptjury des Innovatio-Sozialpreises

### 2001 bis 2004

Mitglied des Diakonischen Rates der EKD

### 1999 bis 2003

Stellv. Vorsitzende der EKD-Kammer für Soziale Ordnung

### 1998 bis 2007

Mitglied des Theologischen Ausschusses der Diakonischen Konferenz

### 1990 bis 1993

Mitglied in den Kuratorien der Stiftung Hephata, der Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf,  
der Stiftung Tannenhof, Remscheid

Mitglied der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Freie Wohlfahrtspflege NRW  
und Ausschussvorsitzende bzw. Mitglied verschiedener Fachausschüsse der LAG

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Suchtvorbeugung NRW

## 2. Ökumene und Internationales

### 2004 bis 2007

Mitglied des Theologischen Ausschusses des Evangelischen Missionswerks (EMW)

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Diakonie

### 1998 bis 2007

Vorstand des Jerusalemvereins im Berliner Missionswerk

### 1987 bis 1988

Teilnahme an internationalen Tagungen des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zu „Faith and Order“

### **3. Publizistik, Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Deutscher Evangelischer Kirchentag**

derzeit: Kuratorium Predigtpreis

#### **Seit 1985**

Engagement für den Deutschen Evangelischen Kirchentag (Beteiligung am Markt der Möglichkeiten, Moderationen, Vorträge und Podien)

#### **1999 bis 2005**

Gründungsmitherausgeberin von „Chrismon“

#### **1993 bis 1998**

Vorstandsmitglied des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (gep), des Evangelischen Pressedienstes (epd) und der „Evangelischen Kommentare“ (heute „Zeitzeichen“)

Mitglied im WDR-Rundfunkrat